



**ILLUSTRIERENDE PRÜFUNGSAUFGABEN FÜR DIE SCHRIFTLICHE ABITURPRÜFUNG**

**Teil 1: Beispielaufgaben**

Die Illustrierenden Prüfungsaufgaben (Teil 1: Beispielaufgaben, Teil 2: Erläuterungen und Lösungsvorschläge) dienen der einmaligen exemplarischen Veranschaulichung von Struktur, Anspruch und Niveau der Abiturprüfung auf grundlegendem bzw. erhöhtem Anforderungsniveau im neunjährigen Gymnasium in Bayern.

# **Russisch**

## **grundlegendes Anforderungsniveau**

### **Sprachmittlung**

Die Arbeitszeit (Teilaufgabe Schreiben eingeschlossen) beträgt 255 Minuten.

Der Prüfungsteil Sprachmittlung geht mit 25 % in die Gesamtleistung der Prüfung ein.

Bei der Bearbeitung der Aufgabe dürfen ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie ein Wörterbuch der deutschen Sprache als Hilfsmittel verwendet werden.

## Aufgabe zum Text

В рамках совместного проекта «Архитектура будущего» на уроках русского языка вы сотрудничаете с русскоязычными школами в других странах мира. Ваш курс решил представить так называемые дома-малютки (engl. *tiny houses*). Вы нашли данный ниже текст в немецкой газете. Напишите статью для электронного портала вашего проекта, изложив причины строительного бума и преимущества домов-малюток. А также опишите возникающие проблемы и возможное решение.

### Text

#### **Tiny-House-Trend: Kleines Haus kommt ganz groß raus**

*Sie sind deutlich kleiner als das klassische Einfamilienhaus – und dennoch erfreuen sich Tiny Houses und Mobilheime immer größer werdender Beliebtheit. Wir blicken auf die Gründe.*

Kreis Kassel – Laut dem Tiny-House-Verband Deutschland ist das Interesse an den 15 bis 50 Quadratmeter großen Domizilen „riesig“. Zahlen zu Verkäufen sind bislang Mangelware, aber der Trend halte an. Dass das Interesse tatsächlich hoch ist, bestätigt auch Valeria Feist. Über ihr Geschäft [...] verkauft sie die Häuser. Ob als Wohnhaus, Feriendomizil, Büro fürs Homeoffice oder als Hotelanlage – die Häuser seien immer mehr gefragt. „Wir sind seit sieben Jahren im Geschäft und bauen [...] weitere Standorte auf.“

Gründe für den Boom sieht Feist in der Preisentwicklung: „Wer kann sich denn ein Haus für 400.000 Euro aufwärts leisten?“ Gleichzeitig spiele das Umweltbewusstsein eine Rolle. Weniger Platz bedeute auch weniger Energieverbrauch – und so geben sich ihre Kunden laut Feist mit 50 Quadratmetern zufrieden. Auf Komfort müssten sie dabei nicht verzichten, sagt die Geschäftsführerin. Gerade Mobilheime bieten laut Feist viel Komfort, auch weil auf 40 bis 50 Quadratmetern einiges möglich sei. Somit lösten sie die klassischen *Tiny Houses* ab, die hingegen 15 bis 20 Quadratmeter bieten und auf einen Anhänger montiert sind.

Problematisch sei nach wie vor, dass der politische Wille fehle, die Häuser als echte Wohnform anzuerkennen. Dadurch stünden nicht viele Grundstücke zur Verfügung – und das erschwere mitunter die Genehmigung.

Solche Hürden zu überwinden, hat sich Reiner Brandau [...] zur Aufgabe gemacht. Er berät Menschen, die ein *Tiny House* aufstellen möchten [...]. Aus seiner Sicht sind die rechtlichen Hürden für ein solches Projekt nicht sonderlich hoch. „Man muss erst einmal wissen: Ein *Tiny House* wird von Verwaltungen rechtlich wie ein Wohnhaus gesehen“, sagt der 65-jährige Bauingenieur. Es spiele keine Rolle, ob es sich um ein 50 Quadratmeter großes Mobilheim handelt, das fest installiert wird, oder aber um ein 15-Quadratmeter-Domizil auf Rädern.

„Manche Bauherren glauben, sie bräuchten keine Genehmigung von der Verwaltung und erleben dann ihr blaues Wunder“, sagt Brandau. Um eine wasserfeste Genehmigung zu haben, rät er dazu, Berater hinzuzuziehen. Denn nicht jede Verwaltung sei offen für die noch recht junge Wohnform. „Manche haben noch Vorbehalte, zum Beispiel, weil sie sagen, die kleineren Häuser passten nicht ins Gesamtbild.“ Um Fallstricke wie beispielsweise bei der Dachneigung zu umgehen oder hier einen Kompromiss zu finden, sei eine Beratung hilfreich.

Brandau ist sich sicher, dass der Trend zum kleineren Haus anhalten wird. „Obwohl auch die Preise für die *Tiny Houses* zuletzt gestiegen sind, ist es immer noch eine sehr wirtschaftliche Form des Bauens.“ Ein großer Vorteil sei auch die kurze Zeitspanne, nach der ein *Tiny House* bezugsbereit ist. Ist die Baugenehmigung da und das entsprechende Grundstück erschlossen, könnten Bauherren innerhalb einer Woche einziehen. Außerdem reiche ein Grundstück von rund 250 Quadratmetern völlig aus für den entsprechenden Stellplatz, eventuell ein Carport und für ein Gartenstück.

462 Wörter

Moritz Gorny, „Tiny-House-Trend: Kleines Haus kommt ganz groß raus“, <https://www.hna.de/lokales/kreis-kassel/tiny-house-trend-kleines-haus-kommt-ganz-gross-raus-91402349.html>, 11/03/2023